



Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestags

Abgeordneter für
Siegen-Wittgenstein



Informationen
aus **Berlin**

für Siegerland
und Wittgenstein

Ausgabe 12 / Januar 2013

Liebe Leserin,
lieber Leser,

erst einmal wünsche ich für das neue Jahr 2013 alles Gute und Gottes Segen! Das kann jeder einzelne gut brauchen und auch für unser ganzes Land ist das wichtig.

Uns geht es deutlich besser als allen Nachbarn. Bisher sind wir wirklich gut durch die aktuelle Krisen gekommen und wir werden um unsere Kanzlerin beneidet. Mit klaren Ansagen, aber auch mit ganz großer Bescheidenheit führt Angela Merkel unser Land und auch Europa.

Genau das wird 2013 weiter gebraucht, das Regieren wird nicht einfacher. Das Jahr wird von viel Arbeit geprägt sein, um unser Land weiter auf gutem Kurs zu halten.

Bei uns hier im Siegerland und in Wittgenstein ist mir das Zuhören ganz wichtig. Zuhören auf das, was ich an Erfahrungen, Vorschlägen oder Ideen mit nach Berlin nehmen kann. Ich freue mich auf solche Gespräche und Treffen im gerade begonnenen Jahr.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr



Unterstützung kann ich bei **Facebook** brauchen: Fan werden und einfach hier scannen und klicken.

Bundeshaushalt 2013 sichert Stabilität Schuldenbremse früher eingehalten als vorgeschrieben Ausgaben des Bundes sinken trotz neuer Aufgaben

Gute Zahlen zeigt der jetzt vom Bundestag beschlossene Haushalt: In 2013 wird der Bund deutlich weniger Geld ausgeben als im Vorjahr. Es sind Ausgaben von 302,0 Mrd. Euro und damit 3% weniger als in 2012 vorgesehen. Damit liegen die jährlichen Ausgaben dann trotz der Kapitaleinzahlung in Höhe von 8,7 Mrd. Euro in den ESM nicht höher als zu Beginn der Wahlperiode. Das ist angesichts zahlreicher dynamisch wachsender Ausgabepositionen ein großer Erfolg. Die Steuereinnahmen steigen und die Nettokreditaufnahme sinkt auf 17,1 Mrd. Euro: Die Regeln der im Grundgesetz verankerten Schuldenbremse werden früher eingehalten, als verlangt. **Erste Schuldentilgungen sind in Sichtweite.** Dabei sind die Zahlen sehr vorsichtig kalkuliert: Wie in jedem Vorjahr sind auch im gerade abgerechneten Jahr 2012 die tatsächlichen Zahlen deutlich besser als im Haushaltsplan prog-

nostiziert. Insgesamt hat Deutschland in 2012 sogar wieder einen Überschuss in der gesamtstaatlichen Rechnung erzielt: **Der Maastricht-Finanzierungssaldo war 2012 mit + 0,1% positiv, nachdem er auch im Vorjahr noch ein Defizit von 0,8% aufwies.** Dieses gute Ergebnis konnte dank der wirtschaftlichen Entwicklung, aber auch der Haushaltskonsolidierung auf allen staatlichen Ebenen gelingen. Gemeinden und Sozialversicherungen wiesen sogar Überschüsse auf. Im Interesse künftiger Generationen dürfen wir denen aber auch nicht weiter wachsende Schulden hinterlassen. Das hat inzwischen jeder eingesehen mit Ausnahme der Landesregierung in NRW.



Der 34. Silvesterlauf der CVJM Siegen SG war wieder ein schöner Erfolg: Trocken, milde Temperaturen, gute Stimmung und einige Hundert Aktive. Traditionell stiftet Volkmar Klein einige Preise und ist bei der Siegerehrung dabei.

HTS Finanzierung sicher

Im Rahmen des Bundeshaushalt 2013 wurden die Mittel für Bundesstraßen und Schienen kurzfristig noch einmal um 750 Mio. Euro erhöht. Volkmar Klein konnte erreichen, dass davon ausdrücklich 10 Mio. Euro zusätzlich für den Weiterbau der HTS ausgewiesen werden. Damit ist sichergestellt, dass auf jeden Fall genug Geld zur Verfügung steht, um den Bau so schnell wie technisch möglich voranzutreiben. Anfang des Jahres 2010 hatte Volkmar Klein nach Rücknahme der Klagen gegen den Weiterbau der HTS maßgeblich dazu beigetragen, dass auch sofort das notwendige Geld bereit stand. Ursprünglich stand das Projekt nicht in der Bauliste 2010, wurde nach zahlreichen Gesprächen aber noch aufgenommen. Die künftige Straße ist ganz wichtig nicht nur für Eisersfeld und Niederschelden.



Zu Besuch im Haus des Deutschen Alpenvereins Sektion Siegerland e.V. in der Siegener Leimbachstraße. Volkmar Klein ist gemeinsam mit seiner Familie seit langem Mitglied im Alpenverein und auch regelmäßiger Gast auf der Siegerlandhütte. Bei dem Gespräch jetzt ging es vor allem um die künftige Kletterhalle der Sektion in Siegen.

Bund entlastet Städte und Gemeinde deutlich

Zu Beginn des Jahres 2013 werden die Kommunen erheblich entlastet: Der Bund übernimmt einen deutlich höheren Kostenanteil der „Grundsicherung im Alter“. Bis 2011 mussten die Kreise 85% dieser Kosten tragen und über die Kreisumlage den Städten und Gemeinden in Rechnung stellen. Der Bund übernahm nur die restlichen 15%. Die christlich-liberale Koalition hatte diesen Anteil bereits für 2012 auf 45% erhöht und **ab 2013 übernimmt der Bund 75% der Kosten. Ab 2014 gibt es sogar eine vollständige Kostenübernahme der Grundsicherung im Alter** durch den Bund. Die Grundsicherung im Alter ist eine bedarfsorientierte Zahlung an die, deren eigentliche Rente zum Leben nicht reicht. Dabei geht es um sehr viel Geld: Die **Entlastung in Siegen-Wittgenstein beträgt insgesamt rund 9 Mio. €**, die von Städten und Gemeinden weniger als Kreisumlage aufgebracht werden muss.



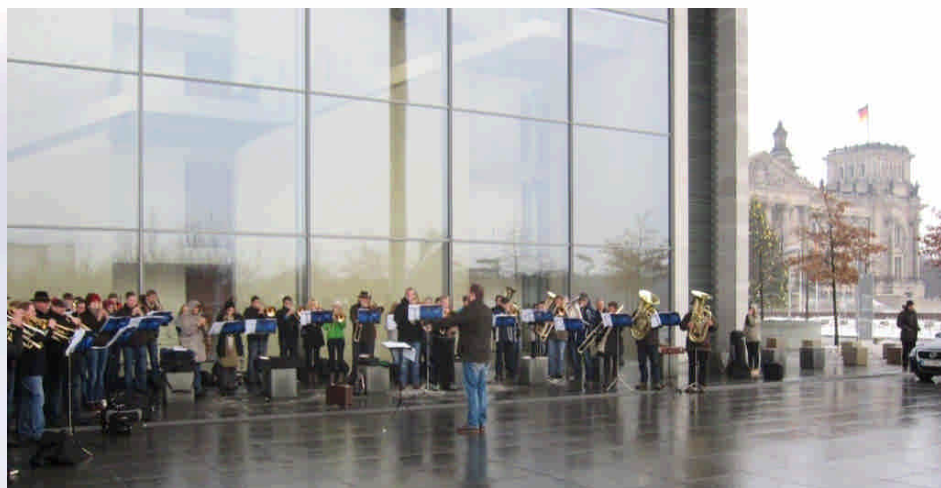
Zuhören bei denen, die was zu sagen haben: Gespräch mit dem Siegener Seniorenbeirat um den Vorsitzenden Dr. Horst Bach.

Pflege muss in unserer Gesellschaft noch mehr geschätzt werden

Zu einem Gespräch mit dem Siegener Seniorenbeirat traf Volkmars Klein zusammen. Ein Hauptthema war: In unserer Gesellschaft muss die wichtige Arbeit der Pflegekräfte noch viel mehr geschätzt und gewürdigt werden. **Gleichzeitig gibt es jedoch deutliche Verbesserungen für Demenzerkrankte** durch die jüngsten Änderungen im Pflegerecht.



Auch mit Schneefall war der Eiserfelder Weihnachtsmarkt 2012 auf dem Marktplatz gegenüber der Kirche wieder erfolgreich. Volkmars Klein war dabei. Er lobt den Verein "Gemeinschaft Miteinander Helfen e.V." rund um Frank Weber, der den Markt jeweils zugunsten eines guten Zweckes organisiert.



Weihnachtslieder vor dem Paul-Löbe-Haus des Bundestags: Der CVJM-Posaunenverband aus Siegerland und Wittgenstein war Mitte Dezember mit rund 100 Leuten in Berlin. Vor dem eindrucksvollen Konzert im Spandauer Johannesstift haben alle erst einmal den Deutschen Bundestag besucht und anschließend davor einige Lieder geblasen.

Ausbau der U-3 Betreuung kommt voran Bund übernimmt zusätzliche Milliardenbeträge

Über die bei der ursprünglichen Bundes-Ländervereinbarung 2007 festgelegten Beträge hinaus übernimmt der Bund erheblich mehr Kosten der Kinderbetreuung. Die Länder erhalten ab 2014 nicht wie vereinbart jährlich 770 Mio. €, sondern 845 Mio. €. Zusätzlich fließen in 2013 für Investitionen 580 Mio. €, die den bisher für die Jahre bis 2013 festgelegten Bundesanteil von 4 Mrd. € aufstocken. Sehr viel Geld des Bundes für einen Bereich, für den es vor 2007 gar keine Bundeszuständigkeit gab. Länder und Kommunen hatten aber deutlich zu wenig getan für diejenigen, die eine Betreuung unter Dreijähriger brauchen oder wollen. Da hat 2007 die damalige Koalition gehandelt, seitdem fließt viel Geld und der Staat zahlt über 1.000 € pro Monat für einen Platz. Andererseits soll aber nicht der falsche Eindruck erweckt werden, dass der Staat die Betreuung von Kleinstkindern in Einrichtungen außerhalb der Familie empfehle oder gar verlange. Daher hat schon damals die große Koalition im Gesetzestext fest-

Mountainbiketour wird in 2013 wiederholt

Weiterhin sehr oft angesprochen wird Volkmars Klein auf seine Mountainbiketour durch Wittgenstein im vergangenen Sommer. Das Erleben von Gesprächen und Besichtigungen und vor allem der schönen Landschaft ist ganz anders als bei den unzähligen Besuchen per Auto. Klar ist: Mitte Juli 2013 wird es eine neue Auflage der Tour geben. In den nächsten Wochen werden konkrete Ziele und Mitfahrer vereinbart. Ein Ziel ist jetzt schon klar: Auf jeden Fall wird **Alertshausen** besucht, das hat Volkmars Klein bereits der Gruppe von Besuchern aus dem Dorf im Elsofftal, die jüngst in Berlin waren, zugesagt.

gehalten, dass es als zweite Stufe eine kleine finanzielle Anerkennung geben soll für diejenigen, die eine staatlich finanzierte Betreuung nicht in Anspruch nehmen. Dieses Betreuungsgeld ist inzwischen auch beschlossen.

KBS: Besuch in Institut der Existenzgründer

Jens Schmitt und Michael Forneberg haben die „**Kraftfahrer-Bildungsstätte Siegerland**“ gegründet. Kunden sind Busbetriebe, Speditionen und Berufskraftfahrer. Volkmars Klein hat jetzt an der Alcher Straße in Seelbach den gut ausgerüsteten Schulungsort besucht und das Engagement der Gründer gelobt: Wir brauchen kompetente Weiterbildung für die Logistikbranche und wir brauchen mehr Existenzgründer im Land.



Jährlicher bundesweiter Vorlesetag: Volkmars Klein macht da regelmäßig mit, diesmal in der „Schatzkiste“ in Neunkirchen. Insgesamt wird heute viel zu wenig vorgelesen. Das ist aber ganz wichtig für die Kinder und deren sich entwickelndes Sprachvermögen.

Europa: Deutsche Interessen gut vertreten Für Stabilitätsorientierung muss hart gekämpft werden

Für die Wiedergewinnung von Stabilität an den Finanzmärkten ist jeder. Über die dazu notwendigen Maßnahmen gehen die Meinungen aber auseinander. Amerika, die Märkte und Teile der deutschen Opposition drängen in Richtung einer Vergemeinschaftung von Risiken, egal ob man das dann Euro-Bonds, generelle Garantien oder Altschuldenfonds nennt. Kurzfristig wäre damit tatsächlich schnell wieder Stabilität an den Finanzmärkten erreicht. Aber langfristig wäre die Stabilität sogar gefährdet: Das würde die Notwendigkeit von Reformen untergraben. **Die Staatsschuldenkrise muss bekämpft werden durch die Reduzierung von Defiziten und nicht durch den Druck von Geld.** Alles andere

würde das Risiko für Deutschland ganz erheblich steigern. Daher ist der jetzt eingeschlagene Weg der richtige. Details dazu auf www.volkmarklein.de



Bei einer internationalen Veranstaltung der renommierten britische Institution „Chatham House“ war Volkmar Klein eingeladen, die deutsche Position zu vertreten.

Praxisgebühr ist zum 1.1.2013 abgeschafft Abbau von großem bürokratischem Mehraufwand

Die im Jahr 2003 zu rot-grüner Regierungszeit unter Gesundheitsministerin Ulla Schmidt eingeführte Praxisgebühr hat vor allem bürokratischen Mehrauf-

wand gebracht. Erhoffte Steuerungswirkungen wie die Reduzierung der in Deutschland vergleichsweise häufigen Arztbesuche konnten weniger beobachtet werden.



Gemeinsames Foto mit Besuchern aus dem Siegerland und aus Wittgenstein. Die Gespräche mit Gästen aus der Heimat sind Volkmar Klein besonders wichtig, weil Berliner Pflichten die Zeit im Wahlkreis doch stark begrenzen.

Daher hat die Koalition beschlossen, die Praxisgebühr abzuschaffen. Das bedeutet finanzielle Entlastung der Patienten und Arbeitserleichterung für die Arzt- und Zahnarztpraxen.

Region lebt von internationalen Kontakten Export hat größte Bedeutung für Siegen-Wittgenstein

Arbeitsplätze im Siegerland und in Wittgenstein hängen weit mehr als anderswo vom Export ab: Rund 50% der Produkte unserer heimischen Industrie gehen ins Ausland und das ist auch in Deutschland ein Spitzenwert. Die Pflege guter Kontakte in andere Teile der Welt ist entsprechend wichtig. Volkmar Klein hat selbst einmal in Australien und für australische Firmen in Deutschland gearbeitet. Aber auch zu Botschaften anderer Länder pflegt er engen Kontakt und konnte das schon erfolgreich für Unternehmen und Arbeitsplätze im Kreis einbringen. Darüberhinaus

macht er mit im Koordinierungskreis Handelspolitik der CDU/CSU-Fraktion. Gerade für mittelständische Exporteure müssen wir international kämpfen für ein einheitliches Handelsabkommen über die WTO. Ist aber sehr schwer.



In Berlin war Volkmar Klein Gastgeber eines Treffens mit John Kufour, dem langjährigen ghanaischen Präsidenten und Chef der afrikanischen Union. Mit dabei die MdBs Frank Heinrich, Dr. Matthias Heider und Hartwig Fischer sowie Dr. Neeraj Mistry, Direktor des Sabin-Impfinstituts.



Grundlage für Investitionen in Schiene und Bundesstraßen ist der Bundesverkehrswegeplan. Der wird 2015 neu beschlossen. Für Siegerland und Wittgenstein ist der Inhalt des neuen Bundesverkehrswegeplans ganz wichtig. Im Vorfeld der Aufstellung führt Volkmar Klein dazu in Berlin bereits zahlreiche Gespräche.

Bundesverkehrswegeplan

Beschlossen vom Bundeskabinett enthält er alle beabsichtigten Projekte, entfaltet aber keine unmittelbare rechtliche Wirkung. Die letzte Beschlussfassung war 2003. Jetzt laufen die Vorbereitungen für den Bundesverkehrswegeplan, der dann ab 2015 gelten soll.

Bedarfsplan/Ausbaugesetze

Projekte aus dem Bundesverkehrswegeplans werden dann aufgenommen in die vom Bundestag zu beschließenden Ausbaugesetze für Schiene oder Straße. Im heute gültigen Bedarfsplan sind aus unserem Kreis enthalten:

- B 62 (HTS) bis Mudersbacher Kreisel
- B 62 OU (Ortsumgehung) Bad Laasphe
- B 62 Grund-Altenteich mit OU Lützel
- B 62 OU Erndtebrück und Schameder
- B 508 OU Kreuztal
- B 508 OU Ferndorf
- B 508 Südumgehung Hilchenbach

Investitionsrahmenplan

Nach und nach werden Projekte aus dem Bedarfsplan in die fünfjährigen Investitionspläne aufgenommen.

Zur Zeit enthalten sind:

- B 62 (HTS) bis Mudersbacher Kreisel
- B 508 OU Kreuztal

Welche Projekte sind wichtig ?

Für Siegen-Wittgenstein wichtig ist die Aufnahme mehrerer Projekte in den neuen Bundesverkehrswegeplan, damit anschließend auch irgendwann tatsächlich die Verwirklichung möglich ist. Einige Großprojekte sind wichtig für uns: Die **Brückensanierungen an der A45** mit anschließendem Ausbau auf sechs Spuren, die bessere Verbindung nach Wittgenstein auf der **B62**, heute vor allem unter „Route 57“ bekannt und der **Ausbau der Ruhr-Sieg-Bahnlinie**. Dazu kommen weitere Vorhaben wie die Ortsumgehung Dreis-Tiefenbach.

Klar ist: **Gute Verkehrsinfrastruktur ist ganz wichtig für die Sicherheit unserer Arbeitsplätze.** Das ist der rot-grünen Landesregierung in Düsseldorf aber leider nicht klar. Von dort geht die größte Gefahr für unsere Projekte aus.



Beim Bezirkswettkampf der THW-Jugend in

Bad Berleburg mit Manfred Pollig, Volker Dieckmann und Reiner Senner. Die Arbeit der vielen Freiwilligen im THW wie auch in der Feuerwehr, im Roten Kreuz und bei den Maltesern ist ganz wichtig für unsere Sicherheit und dafür können wir alle sehr dankbar sein.

Stephanus-Kreis für Religionsfreiheit

Das Engagement von Volker Kauder für verfolgte Christen ist schon vielfach gewürdigt worden. Darüber hinaus hat die CDU/CSU-Fraktion den Stephanuskreis. Benannt nach dem ersten christlichen Märtyrer greift er aktuelle Fragen von Religionsfreiheit weltweit auf. Initiativen fließen in die parlamentarische Arbeit der Fraktion ein. Auch Volkmars Klein gehört dem Kreis an und kümmert sich auch sonst um verfolgte Christen: Nach der Freilassung seines iranischen Paten aus dem Gefängnis hat er jetzt für die IGFM die **Patenschaft für einen inhaftierten chinesischen Pastor übernommen.**



Im Auftrag des deutschen Entwicklungshilfeministeriums hilft das Deutsche Rote Kreuz in Vietnam, Katastrophenschutz aufzubauen. Das haben vietnamesische Kinder gemalt und Volkmars Klein bekam bei einem Besuch dort zwei dieser Bilder überreicht. Die hat er jetzt weitergegeben an den Geschäftsführer des heimischen DRK-Kreisverbands Ralf Henze.

Gefahr künftiger Altersarmut vorbeugen Rentenversicherung behutsam weiterentwickeln

Die erfreulicherweise steigende Lebenserwartung verbunden mit dem Problem viel zu weniger Kinder lässt das künftige Rentenniveau weiter sinken. Dagegen wird die unabhängig von eigenen Beitragszahlungen bedarfsorientiert ausgezahlte Grundsicherung weiter ansteigen. Damit wird es kontinuierlich schwerer, Menschen mit relativ niedrigem Lohn, mit Teilzeitarbeit oder unterbrochenen Beitragsbiografien vom Sinn der Rentenversicherungsbeiträge zu überzeugen.

Dazu muss sichergestellt werden, dass sich Leistung lohnt und auch später zu einer höheren Rente führt. Das kann aber nicht einfach durch mehr Steuergeld für die Rentenkasse erreicht werden. Bereits heute wird ein Drittel der Rentenversicherungsausgaben von rund 240 Mrd. € vom Bund gezahlt. Für künftige Generationen von Rentnern werden wir eine intelligente Lösung finden. Daran wird gearbeitet. **Ganz aktuell sorgt die hervorragende Lage auf dem Arbeitsmarkt jetzt automatisch dafür, dass nach den geltenden Regeln der Rentenversicherungsbeitrag von 19,6% auf jetzt 18,9% sinkt.** Da sich die Renten an den Nettoeinkommen orientieren, führt das auch zu einer höheren Rentensteigerung. Damit kommt die gute wirtschaftliche Lage bei den Menschen an.



Als Schirmherr beim Regionalverbandstag Lahn-Sieg-Dill unserer Briefftaubenvereine: Volkmars Klein bekommt vom Vorsitzenden Otto Immel eins der wertvollen Tiere gezeigt.



Die Gilsbacher Tischtennis-Mannschaft war bei der deutschen CVJM Meisterschaften in Berlin sehr erfolgreich und hat die meisten Erfolge abgeräumt. Herzlichen Glückwunsch! Vorher haben sie Volkmars Klein im Deutschen Bundestag besucht.

Jahreslosung 2013:

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13, Vers 14

Die Herrnhuter Tageslosung im Internet unter: www.losungen.de

Impressum

Verantwortlich: Volkmars Klein MdB
Ausgabe 11/2012, Auflage: 7.500

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030-227-77705

Weststraße 1, 57072 Siegen
Tel.: 0271-2306718

Auf der Heister 9, 57299 Burbach
Tel.: 02736-491376

volkmars.klein@bundestag.de



facebook

www.volkmarklein.de



LinkedIn

Volkmars Klein

Mitglied des Deutschen Bundestages

Abgeordneter für Siegerland und Wittgenstein

